

Warum fallen Börsenkurse bei Inflation?

Hintergründe zur Korrektur
der Märkte im Januar



Alpha Star Aktienfonds

HAFX64

Alpha Star Dividendenfonds

HAFX8L

Europa-Strategie

Warum fallen Börsenkurse bei Inflation?

Seiten 2 - 3

Kolumne: Mehr Rendite bei weniger Risiko?

Seiten 4 - 5

Alpha Star Aktienfonds

Seiten 6 - 7

Alpha Star Dividendenfonds

Seiten 8 - 9

Aktie im Fokus: Friedrich Vorwerk Group SE

Seite 10



NEU

Warum fallen Börsenkurse bei Inflation?

Hintergründe zur Korrektur der Märkte im Januar

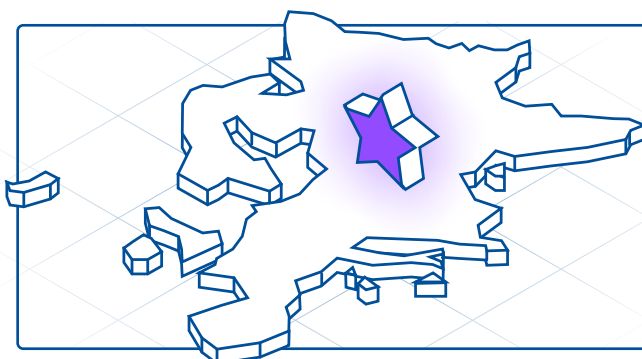
Seit einigen Monaten steigen die Inflationsraten deutlich an. Der Hintergrund ist, dass sich die Weltwirtschaft im Nachgang des Corona-Schocks in eine massive Aufholbewegung begeben hat. In Folge trifft eine hohe Nachfrage auf ein begrenztes Angebot. Daraus entstehen die aktuell allgegenwärtigen Knappheiten. In Kombination mit den niedrigen Zinsen und der hohen Geldmenge führt das zu Preissteigerungen, die sich in vielen Bereichen bemerkbar machen.

Als Reaktion auf diese Überhitzungstendenzen werden nun Zinserhöhungen erwartet, welche die Situation bremsen sollen. Auf diese Entwicklungen haben die Aktienmärkte im Januar stark reagiert und eine deutliche Korrektur vollzogen.

Aber warum fallen die Börsenkurse bei Inflation? Der Hintergrund ist zunächst einmal rein technischer Natur. Unternehmen werden in der Form bewertet, dass deren erwartete Zahlungsströme

auf den heutigen Tag abdiskontiert werden. Ein Faktor für den Diskontierungssatz ist dabei die Renditeerwartung der Anleger. Wenn diese beispielsweise im Umfeld der vergangenen Jahre ohne Inflation bei 10 % lag, führt eine Inflation von nun 5 % dazu, dass die Renditeanforderungen entsprechend steigen, um den Wertverfall der zu erwartenden Zahlungsströme auszugleichen. Wenn ein Zahlungsstrom von 1 Mio. € und eine Renditeerwartung von 10 % also bisher 0,91 Mio. € wert waren ($1 \text{ Mio. €} / 1,10$), liegt der Wert bei 5 % Inflation nun bei 0,87 Mio. € ($1 \text{ Mio. €} / 1,15$). Aufgrund dieser Mechanik, wenngleich auch etwas vereinfacht dargestellt, werden die Bewertungen von Unternehmen nach unten hin angepasst.

Dieser technische Anpassungseffekt ist zunächst einmal ein einmaliger Vorgang, wenn sich die Inflationsraten nicht weiter erhöhen sollten. Die Gretchenfrage wird also sein, inwie-



Europa-Strategie

Erhalten Sie alle wesentlichen Updates zum Start unserer Europa-Strategie und tragen Sie sich ein auf:

www.alpha-star-aktienfonds.de/europa/

fern sich die Lieferprobleme und Knappheiten in den kommenden Monaten weiter entwickeln werden. Des Weiteren stellt sich die Frage, inwieweit die Inflation die tatsächlichen Geldströme der Unternehmen beeinflussen und damit die Gewinne drücken wird. Wenn das geschieht, wären weitere Abwertungen die Folge.

Um dem vorzubeugen, ist es sinnvoll, auf Unternehmen zu setzen, die zum einen in wachsenden Märkten aktiv sind. Wachstum wirkt dem Wertverfall von Zahlungsströmen entgegen. Zum anderen ist es gut, wenn Unternehmen die steigenden Preise bei Materialien, Rohstoffen, Löhnen etc. an ihre Kunden weiterreichen können. Hierfür bedarf es einer starken Verhandlungsposition – man spricht von Preissetzungsmacht. Unternehmen, deren Produkte von Kunden unbedingt benötigt werden, mehr oder weniger unabhängig vom Preis, sind also im Vorteil.

Diesbezüglich sehen wir unsere Portfolios sehr gut aufgestellt. Wir setzen bewusst, unabhängig von Inflationsüberlegungen, auf Unternehmen, die ein hervorragendes Wachstumspotenzial aufweisen, weil sie in expandierenden Märkten aktiv sind und dort meist eine führende Position einnehmen. Diese Marktführerschaft erlaubt es vielen Unternehmen, Preissteigerungen weiterzureichen. Zudem ist es so, dass die meisten unse-

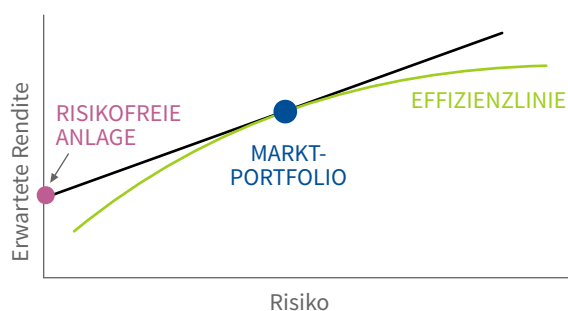
rer Unternehmen sehr schlanke Kostenstrukturen haben, sodass Preissteigerungen die Gewinne, wenn überhaupt, nur unterproportional belasten. Nicht zuletzt sind unsere Unternehmen im Durchschnitt unverschuldet, sodass sie durch etwaige Zinssteigerungen nahezu unberührt bleiben.

Korrekturen wie im Januar haben wir nicht zum ersten Mal erlebt. Vielmehr agieren wir auch diesmal nach einem klaren Plan. Dieser Plan beinhaltet unter anderem, dass wir zusätzliche Cash-Positionen durch Gewinnmitnahmen aufbauen, um dann auf den niedrigeren Kursniveaus neue Positionen zu kaufen oder bestehende Titel aufzustocken. Damit legen wir die Grundlage für die darauffolgende Erholung. Auch bei vergangenen Korrekturen, wie zuletzt Ende 2018 oder Anfang 2020, konnten wir mit diesem Vorgehen klare Überrenditen in der Folge generieren. Auf der Basis eines qualitativ hochwertigen Portfolios und mit einem strukturierten Vorgehen sind wir überzeugt, auch diese Marktkorrektur gestärkt hinter uns zu lassen.

Mehr Rendite bei weniger Risiko?

Die Volatilitäts-Anomalie

Jeder Student der Finanzwirtschaft macht früher oder später Bekanntschaft mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM), das in den 60er-Jahren von den Wirtschaftswissenschaftlern Sharpe, Lintner und Mossin entwickelt wurde. Zentraler Punkt des Modells ist der positive und lineare Zusammenhang von erwarteter Rendite und dem Risiko, ausgedrückt durch die Volatilität der Anlage. Danach müssen risikoreiche, volatile Aktien stets eine höhere Rendite erwirtschaften als schwankungsärmere Aktien. Die höhere Rendite ist somit eine Prämie, die der Anleger für das Aushalten der Schwankungen bekommt.



Probieren geht über Studieren

Die gestiegene Rechnerkapazität und die bessere Verfügbarkeit von Preis- und Fundamentaldaten in den darauffolgenden 70er-Jahren hat es ermöglicht, die Theorie einer weitgehenden Prüfung zu unterziehen. Das Ergebnis ist eindeutig: Riskantere Anlagen liefern keineswegs stets höhere Renditen. Anstelle der prognostizierten positiven Beziehung findet man im Rendite-Risiko-Diagramm empirisch ein umgekehrtes flaches „U“ wieder. Folglich gibt es ab einem bestimmten Punkt einen negativen Zusammenhang von fallender Rendite bei zunehmendem Risiko. Das heißt, volatile Aktien strapazieren nicht nur übermäßig die Nerven der Anleger, sondern lassen am Ende auch noch eine geringere Rendite als ihre weniger schwankungsanfälligen Alternativen erwarten. Unter dem Na-

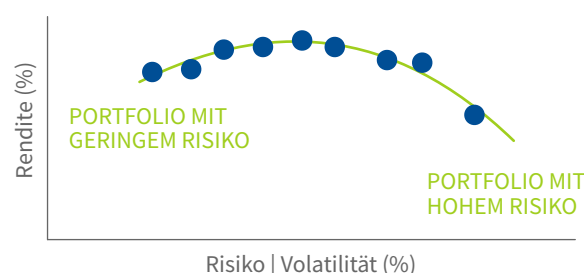
Kolumne

Marko Graßmann, CFA
Alpha Star Fonds-Advisor



men **Volatilitäts-Anomalie** beschäftigt dieser Umstand seitdem die Finanzwissenschaft. Bisher gibt es keine eindeutige Erklärung, welche die CAPM-Theorie mit den tatsächlichen Untersuchungsergebnissen in Einklang bringt.

Rendite-Risiko-Verhältnis 1929-2014



Einige Erklärungsversuche

Wie lässt sich diese Anomalie nun erklären? Einen Ansatz liefert die Risikoneigung der Anleger. Stark schwankende Aktien üben eine gewisse Faszination auf uns aus, nicht zuletzt, da sie oft in den Medien prominent Erwähnung finden. Ein Beispiel stellen die Kurskapriolen bei den US-Aktien von Gamestop und AMC vor gut einem Jahr dar. Die von der Pandemie hart getroffene Videospiele Einzelhandelskette und der schon vor der Corona-Krise hochverschuldete Kinobetreiber haben sich unter außerordentlichen täglichen Kursschwankungen im Preis vervielfacht und insbesondere junge und unbedarfte Anleger das „schnelle Geld“ vermuten lassen. Die Ernüchterung setzt häufig dann ein, wenn die mittel- und langfristige Kursentwicklung zwangsläufig der ungünstigen Fundamentalentwicklung des Geschäfts folgt und sich zu den hohen Schwankungen noch eine enttäuschende Rendite gesellt.

Eine weitere Erklärung der Volatilitäts-Anomalie könnte in einem bestimmten Marktsegment liegen. Was man im weitesten Sinne als Technologieaktien bezeichnet, sind oftmals kräftig wachsende Unternehmen, deren Aktien aber

häufig stark schwanken. Der Grund für die erhöhte Volatilität liegt hier in der frühen Entwicklungsphase, in der sich die Unternehmen befinden. Deren neuartige Produkte und Dienstleistungen versprechen zwar im besten Fall ein hohes Wachstum und damit hohe Renditen für den Investor, jedoch scheitern aufgrund des sehr dynamischen Umfelds und (noch) niedriger Eintrittsbarrieren viele dieser Firmen in kurzer Zeit oder verschwinden in der Bedeutungslosigkeit. Zumeist sind diese Unternehmungen aufgrund der frühen Phase des Produktlebenszyklus und des hohen Investitionsbedarfs verlustträchtig oder haben einen hohen Cash-Abfluss, was oft mit einer fragilen Bilanzstruktur einhergeht. Im ungünstigsten Fall mündet das in eine stark verwässernde Kapitalerhöhung oder bedeutet den Totalverlust des Investments. Im Durchschnitt kompensieren die hoch rentierlichen Investments nicht die Ausfälle, was in der Summe eine unterdurchschnittliche Rendite erwarten lässt. Prägnant formuliert: Auf jede Apple-Aktie kommen immer auch Unternehmen wie Blackberry oder Nokia, die es nicht schaffen mit den Wandel der Zeit Schritt zu halten.

Für unsere Zwecke nutzen

Was bedeuten diese Erkenntnisse und Erklärungsansätze für die Investmentstrategie bei Alpha Star? Wir scheuen weder die Volatilität noch die Technologiebranche. Im Gegenteil, wir versuchen volatile Phasen zu unserem Vorteil zu nutzen, insbesondere wenn es sich um Unternehmen handelt, die wir bereits lange verfolgen, aber aufgrund des Bewertungsniveaus nicht kaufen konnten. Nur werden wir niemals Aktien erwerben nur mit der Absicht, sie durch hohe Volatilität zu höheren Kursen wieder zu verkaufen. Ebenso besitzt der Technologiesektor beste Voraussetzungen, um interessante Portfoliokandidaten zu finden. Mitunter finden wir innovative Unternehmen, deren Produkte, oft in Form von Software, einen sehr hohen Kundennutzen und somit attraktive Margen und Wachstumsmöglichkeiten bieten.

Marktführerschaft und starke Bilanzen reduzieren das Unternehmensrisiko

In unserem Investmentprozess konzentrieren wir

uns auf dominierende Marktführer, die in etablierten, aber trotzdem dynamischen Branchen aktiv sind, idealerweise in einer attraktiven Nische. Die Wachstumsraten unserer Portfoliounternehmen halten möglicherweise nicht mit denen etwaiger Tech-Werte mit; dafür ist dieses Wachstum durch die in unserer Investmentauswahl unabdingbar hohe Kapitalrentabilität und Cash-Generierung wertschaffender als bei den meisten rasant wachsenden, aber wenig profitablen Wachstumsfirmen.

Hohe Profitabilität und disziplinierte Reinvestitionen sichern das Bestehen in unvermeidlichen Krisen. Zusammen mit soliden Bilanzen – ein weiteres unverhandelbares Kriterium für potenzielle Investments bei Alpha Star – ermöglicht es, diesen Firmen opportunistische Unternehmenszukäufe zu tätigen und somit gestärkt aus einer Krise herauszukommen. Wir sind daher überzeugt, dass es durchaus möglich ist, ein konzentriertes Portfolio aus den besten europäischen Firmen zusammenzustellen, das sowohl eine hohe Rendite erwirtschaftet als auch ein unterdurchschnittliches Risiko für den Anleger darstellt. Obwohl dies nicht im Einklang mit der gängigen Kapitalmarkttheorie um das CAPM ist, die empirischen Forschungsergebnisse zur Volatilitäts-Anomalie sind auf unserer Seite.

Fazit

Die Theorie der effizienten Märkte mit dem Paradigma, dass höhere Renditen stets mit höherem Risiko einhergehen, hält sich hartnäckig. Jedoch zeigt sowohl die empirische Forschung als auch unsere eigene Investorenerfahrung, dass es möglich ist, hohe Renditen und ein moderates Risiko zu verbinden. Wir versuchen, hohe Renditen nicht bewusst in Aktien mit hoher Volatilität zu erzielen, sondern konzentrieren uns auf die Analyse von Unternehmen, um in ein konzentriertes Portfolio der besten Chance-Risiko-Verhältnisse zu investieren.

Für manchen Studenten heißt es irgendwann schmerzlich, von der Universitätszeit Abschied zu nehmen. Der Abschied von Theorien wie dem Capital Asset Pricing Model fällt da wohl deutlich leichter.

Aktienfonds-Depot

Stand: **31.01.2022**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

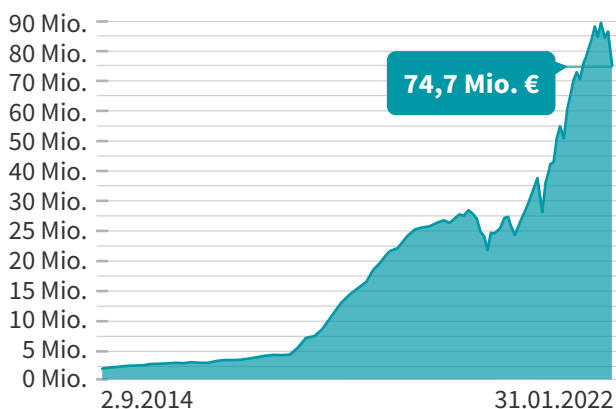
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	41,35	106,20	162,2%
Amadeus Fire AG	509310	30.09.2019	126,71	158,80	26,2%
Atoss Software AG	510440	08.11.2019	79,82	158,40	101,7%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	47,91	75,00	58,8%
Endor AG	549166	29.03.2021	19,55	17,65	-7,5%
EQS Group AG	549416	05.02.2020	15,12	38,40	153,9%
Fabasoft AG	922985	29.01.2019	23,36	30,50	34,5%
GK Software SE	757142	25.01.2021	109,37	138,00	26,2%
init SE	575980	31.03.2020	23,23	31,00	42,7%
IVU AG	744850	09.10.2014	7,63	19,54	156,2%
LPKF Laser & Electronics AG	645000	07.08.2019	17,88	16,64	-6,4%
Masch. Bert. Hermle AG	605283	23.11.2020	274,24	240,00	-11,2%
MBB SE	A0ETBQ	29.10.2020	81,79	128,40	58,8%
Mensch & Maschine SE	658080	03.01.2017	31,12	53,90	77,4%
PVA Tepla AG	746100	25.03.2020	17,31	28,75	66,1%
Schoeller-Bleckmann AG	907391	29.10.2020	25,65	37,85	47,5%
secunet Security Networks AG	727650	15.04.2019	198,93	296,00	51,2%
STO SE & Co. KGaA	727413	18.10.2017	113,49	220,00	108,1%
Stratec Biomedical AG	STRA55	31.03.2020	85,92	117,00	37,5%
VARTA AG	A0TGJ5	17.08.2021	130,44	93,72	-28,2%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

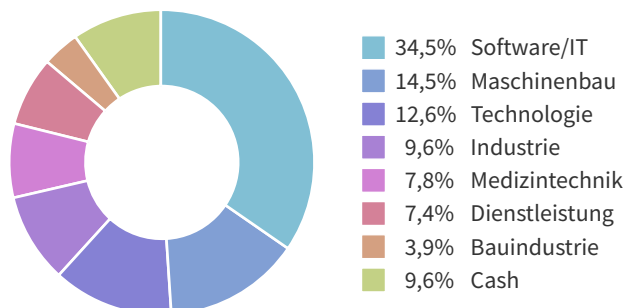
*Bei Renditen auf dieser Seite wurden bereits alle auf Fondsebene anfallenden Kosten abgezogen.
Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.



Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Aktien¹



Stand: **31.01.2022**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Alpha Star Dividenden

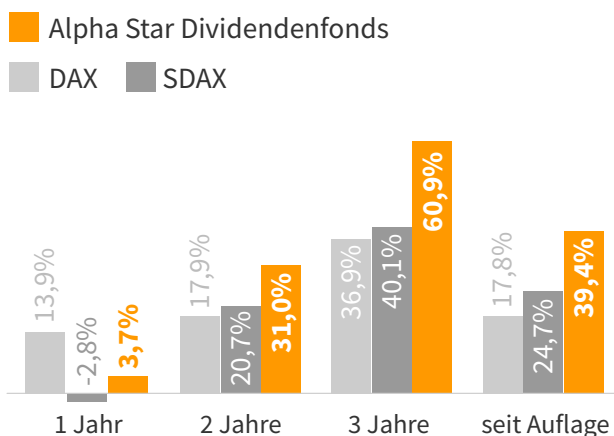
WKN
HAFX8L

MORNINGSTAR ★★★★★
Rendite hoch | Risiko unter Durchschnitt

Chart seit Auflage: 20.10.2017 bis 31.01.2022¹



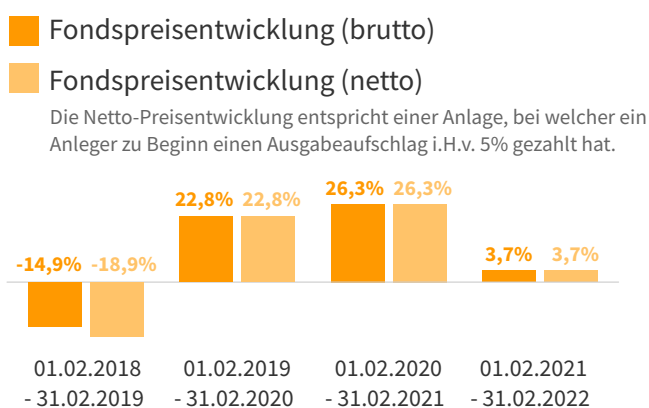
Wertentwicklung gegenüber dem DAX & SDAX



Quartalsweise Dividendenausschüttungen

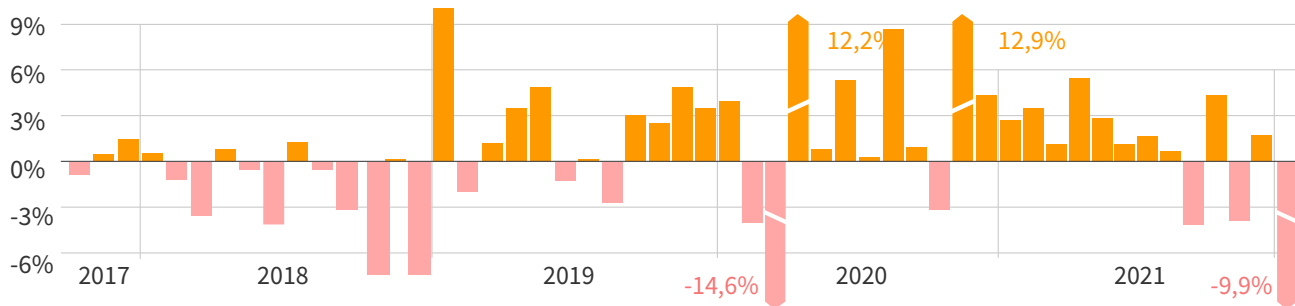
	Januar	April	Juli	Oktober
2018		1,0% 0,97€	1,1% 0,97€	1,1% 0,97€
2019	1,3% 0,97€	1,0% 0,83€	1,0% 0,87€	1,1% 0,90€
2020	1,0% 0,92€	1,2% 0,90€	1,0% 0,90€	1,0% 1,00€
2021	1,0% 1,15€	1,0% 1,25€	1,0% 1,35€	1,0% 1,35€
2022	1,0% 1,35€			

Historische Wertentwicklung bis 31.01.2022^{1,2}



Monatsrenditen¹

34 positive Monate 18 negative Monate



Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Jahr
2017										-0,8%	0,5%	1,4%	1,1%
2018	0,6%	-1,2%	-3,6%	0,8%	-0,5%	-4,2%	1,3%	-0,4%	-3,1%	-7,4%	0,1%	-7,5%	-23,2%
2019	11,5%	-2,1%	1,2%	3,3%	4,9%	-1,2%	0,1%	-2,8%	3,0%	2,5%	4,9%	3,3%	31,8%
2020	4,0%	-4,1%	-14,6%	12,2%	0,8%	5,6%	0,3%	8,4%	1,0%	-3,1%	12,9%	4,4%	27,7%
2021	2,8%	3,4%	1,1%	5,7%	2,9%	1,1%	1,6%	0,6%	-4,1%	4,4%	-3,8%	1,7%	18,3%
2022	-9,9%												-9,9%
													39,4%

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen.

Dividendenfonds-Depot

Stand: **31.01.2022**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

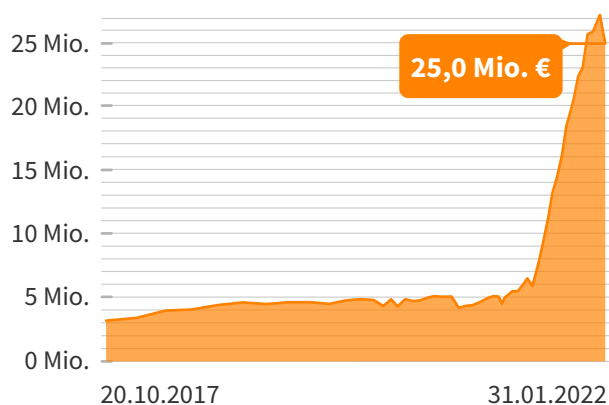
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	129,89	158,80	24,0%
Atoss Software AG	510440	11.11.2019	130,08	158,40	22,8%
Doccheck AG	A1A6WE	23.10.2017	19,33	26,00	40,4%
Eckert & Ziegler AG	565970	28.11.2018	59,31	75,00	27,4%
Endor AG	549166	07.06.2021	22,04	17,65	-18,4%
Envitec Biogas AG	A0MVL5	20.09.2018	15,11	32,30	119,3%
Fabasoft AG	922985	19.02.2019	35,36	30,50	-12,2%
Frequentis AG	A2PHG5	03.02.2021	21,13	25,60	21,5%
Fr. Vorwerk SE	A255F1	15.12.2021	30,67	25,26	-17,6%
init SE	575980	17.04.2019	32,85	31,00	-4,5%
Masch. Bert. Hermle AG	605283	29.10.2020	261,84	240,00	-7,4%
MBB SE	A0ETBQ	07.06.2021	135,08	128,40	-4,3%
Mensch & Maschine SE	658080	30.08.2019	51,72	53,90	4,7%
pferdewetten.de AG	A2YN77	26.05.2020	13,63	16,20	18,8%
STO SE & Co. KGaA	727413	23.10.2017	129,49	220,00	76,4%
VARTA AG	A0TGJ5	26.04.2021	122,88	93,72	-22,6%
VIB Vermögen AG	A2YPDD	23.10.2017	27,90	49,10	80,9%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/

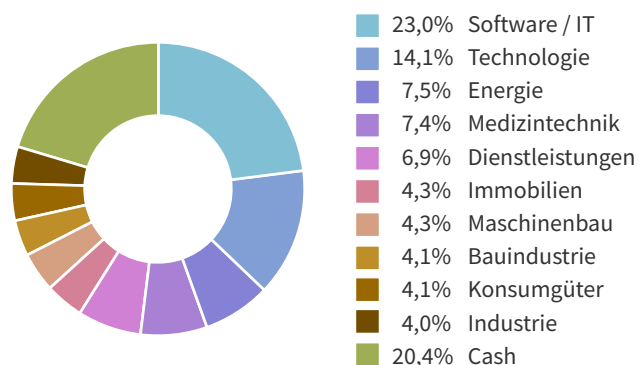
*Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.



Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden¹

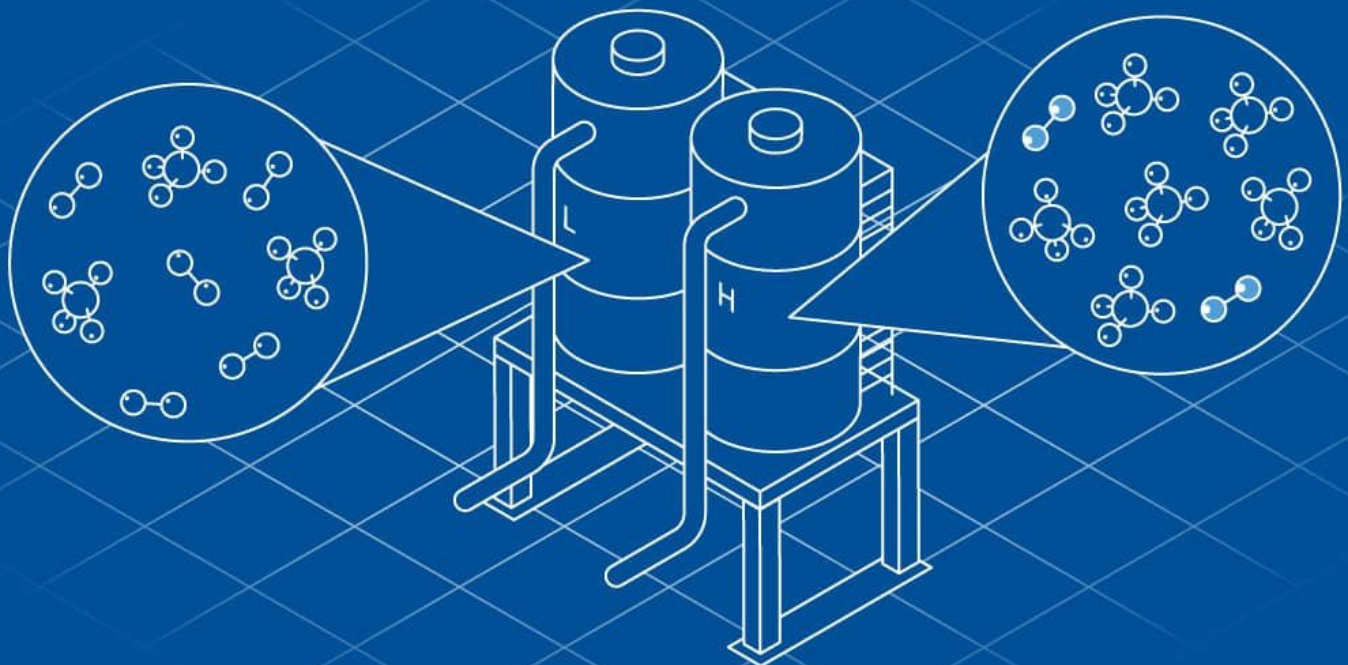


Friedrich Vorwerk Group



Die Friedrich Vorwerk Group SE konzipiert und realisiert Energieinfrastrukturprojekte über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Der Fokus liegt dabei auf den Kernmärkten Erdgas, Strom und Wasserstoff. Die Kunden von Friedrich Vorwerk sind dabei Energieversorger, Netzbetreiber, Kommunen und Industrieunternehmen.

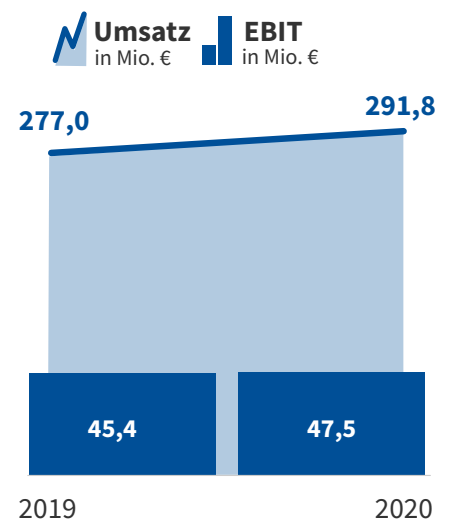
WKN	A255F1
ISIN	DE000A255F11
Mitarbeiter	1.400
Börsenwert	530 Mio. €
Zentrale	Tostedt



Neue Energieinfrastruktur für Deutschland

Einer der kritischsten Punkte für das Gelingen der Energiewende ist der Ausbau der Energieinfrastruktur, damit diese den neuen Anforderungen standhält. Dafür ist in den kommenden Jahren ein massiver Ausbau der Strom- und Gasnetze beschlossen worden. Allein für vier neue erdverlegte Nord-Süd-

Stromtrassen ist ein Investitionsvolumen von 17 Mrd. € vorgesehen. Hinzu kommen zahlreiche Gasprojekte. Friedrich Vorwerk ist eines der führenden Unternehmen in Deutschland für die Realisierung solcher Energieprojekte und dürfte damit einer der Gewinner der Investitionen in die Energiewende sein.



Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fonds-Ebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode

Herausgabe im Februar 2022

Alpha Star Management GmbH

Ludwigstraße 1

86150 Augsburg

Konditionen beider Fonds

Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,1% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Managementvergütung	0,8% p.a.
Verwaltungsvergütung	0,3% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)

Alpha Star

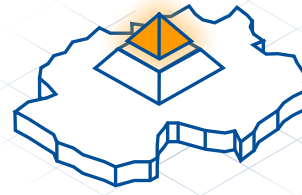


Alpha Star Aktien

Aktienfonds für Wachstum
im Deutschen Mittelstand

WKN
HAFX64

SOFT CLOSING



Alpha Star Dividenden

Aktienfonds für Wachstum
und Substanz in Deutschland

WKN
HAFX8L

OFFEN

Europa-Strategie in Planung

Anfang 2022



Aktien aus Deutschland, Österreich und Schweiz bieten Investments in einem politisch stabilen und bekannten Umfeld.



Innovative Unternehmen fokussieren sich auf die Marktführung in stark wachsenden Marktnischen.



Konzentriertes Portfolio für ausreichende Diversifikation ohne Kompromisse eingehen zu müssen.



Solide Bilanzen mit geringer Verschuldung und stetig steigende Gewinne als Qualitätskriterium.



Unternehmen aus dem Mittelstand lassen sich bis ins Detail durchleuchten und haben mehr Potenzial als Konzerne.



Ein erfolgreiches Management vereint die Stärke eines starken Marktes mit den Möglichkeiten eines Unternehmens.



Günstige Bewertungen machen ein gutes Unternehmen erst zum Kauf. Im guten Einkauf liegt der Gewinn.



Das Fondsmanagement setzt auf **langfristigen Wertzuwachs** stabiler Unternehmen.

Fragen zu den Alpha Star-Fonds?

www.alphastar.de

Andreas Rüping Geschäftsführer

Ansprechpartner für Vermittler,
Berater und Vertriebspartner

ar@alpha-star-aktienfonds.de
0821-2070 954-4



Gero Gode Geschäftsführer

Ansprechpartner für
Privat- und Geschäftskunden

gg@alpha-star-aktienfonds.de
0821-2070 954-5



Alpha Star Management GmbH
Ludwigstraße 1
86150 Augsburg



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

